



Letzte Tage für Retro-Schriftwand

Die „Stadt-Schrift-Mauer-Schau“ in der Kleinen Sperlgasse in Wien-Leopoldstadt muss Umbaumaßnahmen weichen. Die Freilichtausstellung von historischen Geschäftsnamen ist noch bis zum 14. September sichtbar.

Die Freilichtschau von historischen Wiener Geschäftsnamen wurde im September 2014 vom Verein Stadtschrift eröffnet. Die Gründer Birgit Ecker und Roland Hörmann sammeln für die Initiative alte Fassadenschriften und setzen sich dafür ein, dieses Wiener Kulturerbe zu erhalten. Mit der „Stadt-Schrift-Mauer-Schau“ konnten erstmals Objekte aus der Sammlung wieder für die Öffentlichkeit sichtbar gemacht werden. Dieses typografische Museum im öffentlichen Raum schließt nun seine Pforten.

„Die Baulücke wird geschlossen und das Sperlgymnasium erweitert“, begründete Roland Hörmann gegenüber Radio Wien das Ausstellungsende. Das Projekt hatte von Anfang an ein Ablaufdatum, nur „war nie ganz klar, wie lange diese Zwischennutzung dauern wird“, meinte der hauptberufliche Grafiker. Die Schriftzüge kommen nun ins Lager. Doch an Alternativen wird bereits gearbeitet, so Hörmann: „Wir haben schon die ein oder andere Idee was damit passieren soll, aber warten noch bis ein Folgeprojekt spruchreif wird.“

Klaus Pichler



Mauer-Schau am Leopoldstädter Sperlgymnasium wird bald demontiert

Geschäftsnamen von Frauen: neue Schau

Eine andere Schaumauer ist bereits durchgeplant. An einer Hauswand in Mariahilf wird nächste Woche eine neue Installation vorbereitet, wie bereits „Die Presse“ erwähnte. Die Arbeiter warten nur mehr darauf, dass die Fassadenfarbe trocknet und die neuen Schriftzüge montiert werden können.

▶ Wien-News

▶ Wien heute

▶ Radio Wien
Veranstaltungen,
ExpertInnen, Podcast

▶ Fernsehen

▶ Volksgruppen
Vielfalt in Wien

▶ Landesstudio
Kontakt

Ausstellungshinweis

Frauen-Mauer-Schau, Einweihung am 13. September, 17.00 Uhr, Ecke Mollardgasse/Hofmühlgasse.

Die neue Ausstellung widmet sich der Sammlung von Frauen-Namen. Konkret sind es die Geschäftsinsignien von Schönheitssalons, Nähzubehörläden und anderen Lokalen, die unter anderem einen Bezug zu ehemaligen Geschäftsinhaberinnen haben. In Zukunft werden

von der Fassade der Mollardgasse Namen wie Gitti, Mona, Lisa, Urania und fünf weitere prangen.

◀ zurück

1 von 6

weiter ▶



Stadtschrift

Kaffe Urania

Frauen-Schriftzüge längerfristig geplant

Der Schriftzug des legendären Kaffee Urania „hat den Verein über mehrere Ecken erreicht“, schildert Hörmann. Die Erben des verstorbenen Wirts Hubert Horky haben der Kulturinitiative die Neonschrift überlassen.

Die Frauen-Mauer-Schau soll ein längerfristiges Projekt werden. Dafür konnte beim Magistrat bereits eine Baubewilligung auf zehn Jahre beantragt werden. Bis auf Widerruf wird das neue öffentliche Typografie-Museum an der Ecke Mollardgasse/Hofmühlgasse in Mariahilf zu sehen sein.

red, wien.ORF.at

Links:

- [Verein Stadtschrift](#)
- [Die Presse](#)

08.09.2018

[mehr Wien-News ▶](#)

■ Social-Media-Dienste aktivieren

